

**DEZEMBER 2013
JANUAR 2014**



GEMEINDEBLATT

AUS DEM INHALT:

**ERNTEDANKFEST IN DEN
GEMEINDEN** S. 4-5

**PARTNERTREFFEN IN
HANNOVER** S. 6

MARTINSFEST S. 8

AUS DEM KV COSCHÜTZ
S. 9

AUS DEM KV PLAUEN
S. 16

und wie immer:

KINDERSEITE S. 10

TRAUGOTT S. 11

GOTTESDIENSTE

S. 12-15

BES. VERANST. S. 18-20

FREUD UND LEID

S. 22, 23

Foto: Andachtsraum
im Seniorenzentrum am
Müllerbrunnen



so ein Kirchenchor, eine Kantorei ist ein merkwürdiges Gebilde: Einig in der Sangesfreude, oft uneins auf dem Weg dahin. Es mischen sich Fähigkeiten mit Unzulänglichkeiten, Jugend mit Alter, Erfahrung mit Neugier. Was als Markenzeichen professioneller Chöre gilt: die Harmonie der Stimmgruppen, die Ausgewogenheit des Gesamtkunstwerkes „Chorklang“, muss in einer Kantorei immer neu und hart erarbeitet werden. Da zittert es im Sopran, da murmelt es im Alt, der Tenor klingt spitz hervor und der Bass brummelt sich durch die Partitur. Mag sein, dass der feinsinnige Hochkulturmusikexperte lästert. Doch darum geht es nicht. Es geht nicht darum perfekt zu sein. Es geht darum, gemeinsam in Gottes Dienst zu stehen. Mit gemeinsamer Stimme Gottes Wort weiterzugeben und in der göttlichen Sprache der Musik Schönheit und Weisheit spüren zu lassen. „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Psalm 73,28 Einheitsübersetzung) ist unsere Jahreslosung für 2014. Der Verfasser dieses Psalms beklagt sich darin sehr ausführlich über das vermeintliche Glück der Gottlosen. Ihnen scheint alles zu gelingen, sie werden „reich“ und „feist“ und „sind glücklich in der Welt“. Wo der Psalmist die Mühsal des Gewissens spürt, sehen sie nur Grund zu „lästern“ und „sie tun, was ihnen einfällt“. Verzweifelt darüber,

dass scheinbar nur die Gottlosen Glück im Leben haben, begibt er sich in das Heiligtum Gottes, in die Kirche. Und in diesem Raum, im Gotteshaus, erfährt er Erlösung von seinen Zweifeln. Hier wird ihm bewusst, dass er Gott vertrauen darf: „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“ Denn „das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“ (Psalm 73,28 Lutherbibel) Der Verfasser dieses 73. Psalms hieß Asaf. Er war einer der Anführer des Chores des berühmten Königs David. Ein Sänger. Ein musikalischer Verkündiger. Bis heute gilt er als Urbild des christlichen Kirchenmusikers. Auf dem Epitaph von Paul Gerhardt, des bedeutendsten Kirchenlieddichters der Reformation, ist der Vers „gleich Asaphs Harfenklängen erhob er Christi Lob“ erhalten. Und Asaf hat bis heute Nachfolger und Erben. Hören Sie genau hin: Es ist nicht einfach ein Kirchenchor, dem Sie in der Kirche lauschen, am Heiligabend, zu Weihnachten, zu Ostern, in einem Konzert oder im Gottesdienst an irgendeinem Sonntag. Es sind Menschen, die uns wie Asaf das Glück spüren lassen, Gott nahe zu sein. Ein solch glückliches Jahr 2014 wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Matthias Jakob

ZUM TITELBILD

Im Seniorenzentrum am Müllerbrunnen, Altplauen 1, finden regelmäßig Gottesdienste statt. Dazu wird der große Speisesaal von den Mitarbeitern des Heimes zum Andachtsraum umgestaltet, und die Bewohner werden liebevoll zum Gottesdienst eingeladen und begleitet. Es gibt einen Altar mit Kerzen, frischen Blumen oder – wie auf dem Titelbild

– weihnachtlichem Schmuck und ein sehr vielseitiges elektronisches Klavier. Vor einiger Zeit konnten wir das neue Lesepult mit dem schönen Parament einweihen. Beides wurde von einem Gemeindeglied der Auferstehungskirchgemeinde gespendet, dessen Mutter lange Zeit Bewohnerin in diesem Heim war.

St. Sawatzki

DIES UND DAS

Paddelfreizeit auf der Havel

Vom **19. bis 25. Juli 2014** lädt die Junge Gemeinde herzlich zu einer Paddelfreizeit auf der Havel ein. Wenn Du Freude am einfachen Leben in der Natur hast, gern zeltest, nicht wasserscheu bist und einige Tage Deiner Ferien mit netten Menschen im Boot verbringen möchtest, dann ist diese Fahrt der Jungen Gemeinde für Dich vielleicht genau



das Richtige! Bei Interesse kannst Du Dich per Mail unter falk.hm@web.de melden, dann bekommst Du das Anmeldeformular mit den wichtigsten Informationen zugesandt oder Du findest es im Gemeindehaus ausliegen.

Alter: ab 14 Jahre Kosten: 165,00 €

Chorchronik erstellt

Seit mehr als einhundert Jahren gibt es in der Auferstehungskirche eine rege Chor- und Kurrentetätigkeit. Im Laufe der Zeit bereicherten zunehmend verschiedene Instrumentalkreise (Blockflötengruppen und Blechbläservereinigungen) sowie ein eigenes Orchester das musikalische Leben. Aus Anlass der Bewerbung um die Zelter-Plakette wurde eine – demnächst im Druck

vorliegende – Chorchronik erstellt. Die Zelter-Plakette wurde 1956 von Bundespräsident Heuss für langjährig aktive Chorvereinigungen gestiftet. Die Chronik umfasst den Zeitraum seit der Gründung des Chores im Jahr 1900 bis einschließlich 2013 und spiegelt neben der regen Chor-tätigkeit auch eindrucksvoll Zeitgeschichte wider.

R. Ritter

Erntedankfest mit Gemeindeversammlung in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Der Gottesdienst – von Pfarrer Dr. Rabe für alle Altersgruppen gehalten – begann um 9.30 Uhr, so dass vor dem ja schon traditionell zu nennenden Mittagsimbiss noch genügend Zeit für die Gemeindeversammlung war. Während die Kinder den Coschützer Spielplatz bevölkerten, wurde den Erwachsenen die neu erstellte Gemeindekonzeption vorgestellt (siehe auch www.kirche-dresden-gittersee.de). Anschließend leitete Herr Stuhr die angeregte Diskussion. Am Anfang stand die berechtigte Frage, warum eine Konzeption notwendig wurde. Die Antwort darauf ist vielschichtig, wesentliche Gründe liegen in der für die Zukunft vermuteten Zuteilung von landeskirchlichen Ressourcen nach Bedarf, der durch eine gute Gemeindekonzeption sicher glaubwürdig untermauert werden kann. Auch wird die Konzeption – die regelmäßig aktualisiert werden soll – den Kirchenvorstand bei den langfristigen Planungen unterstützen. Inhaltlich stießen besonders einige vor

Jahren bewährte Institutionen wie eine Familienwanderung auf Interesse, es wurde aber auch diskutiert, wie die Sichtbarkeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit verbessert werden kann. Eine sehr schöne Anregung dazu ist der „Gottesdienst im Grünen“. Dem Kirchenvorstand war auch wichtig anzusprechen, dass bei den Ideen neben der Attraktivität



Angeregte Diskussion im Gemeindesaal

für die Gemeinde auch die – in vielen Fällen wohl nur ehrenamtlich mögliche – personelle Realisierbarkeit in den Blick genommen werden muss. Einige Vorschläge dazu wurden in der Diskussion und auch in späteren Gesprächen gemacht. Der Kirchenvorstand würde sich sehr über weitere Angebote, auch zur Mitarbeit an einzelnen Projekten, freuen.

Text: J. Jaschinski; Foto: H. Rabe

Mahlzeit – Gemeindefest zum Erntedankfest am 6.10.2013
Buntes Treiben um Mühlen, Müller, Getreide und Brot



Erntegaben schmückten den gesamten Altarraum



Windmühlen-Basteln im Gottesdienst



Eifrige Bäcker am Werk



Was mag das für Getreide sein?



Kunst aus Körnern, Leim und Buntpapier



Wer wird vom Mehlsack wohl eher vom Brett gestoßen?



Ein reichhaltiges Büffett - mitgebracht von allen für alle - machte alle satt



Brot und Wein vom Altar



„Der gestiefelte Kater“ zum Abschluss – hier überlistet er den bösen Zauberer

Fotos: A. Adam, M. Jakob

Partnergemeindetreffen 2013 in Hannover

Schon seit frühen DDR-Zeiten hat die Auferstehungskirchgemeinde eine Partnerschaft zur Martin-Luther-Kirchgemeinde in Hannover-Ahlem und mit ihr gemeinsam seit 1991 zur Hussitischen Gemeinde in Trutnov/Tschechien. Alle ein bis zwei Jahre treffen sich Vertreter dieser Gemeinden abwechselnd in Hannover, Trutnov oder Dresden. Sie tauschen sich aus zu Glaubensfragen, zur Situation in den Gemeinden und lernen Kulturstätten der jeweiligen Umgebung kennen.

Dieses Jahr waren wir vom 4.-6.10. nach Hannover eingeladen. Es war ein herzliches Wiedersehen.

Am Samstagvormittag hörten wir einen interessanten Impulsvortrag zu Toleranz, diesjähriges Thema der Lutherdekade. Die anschließende Diskussion blieb verständlicherweise ohne Abschluss und wird fortgesetzt. Am Nachmittag fuhren



Skulptur von Werner Franzen, 1987, Loccum: Christus umarmt Bernhard von Clairvaux und Martin Luther, der Bernhards Christusfrömmigkeit sehr geachtet hat – eine symbolische ökumenische Umarmung.

wir zum Kloster Loccum, gegründet von den Zisterziensern im 12. Jh. Auf Betreiben der welfischen



Zum Erntedankfest geschmückte Kirche in Hannover-Ahlem

Landesherrn nahmen 1593 die Mönche das lutherische Augsburgische Bekenntnis an. Es entstand ein evangelisch-lutherisches Kloster. Anstelle von Mönchen wurden künftige Pastoren, die auf ihre Pfarrstelle warteten, als Mönche auf Zeit aufgenommen. Daraus entwickelte sich zu Beginn des 19. Jh. ein neues Predigerseminar. Altbischof Hirschler führte uns auf Glaubensvermittelnde und humorvolle Weise durch den

ältesten Teil des Klosters, die Stiftskirche. Wir waren tief beeindruckt. Am Sonntag nahmen wir am Erntedankgottesdienst in Ahlem teil. Mit dem gemeinsamen Mittagessen und einer Abschlussrunde ging unser Treffen zu Ende.

Das nächste Mal sehen wir uns Ende Mai 2015 in Dresden-Plauen wieder und Sie sind herzlich eingeladen.

Fotos: H. Herzog, B. Gilbert;

Text: U. und W. Haselbach

KIRCHENKURIOSA

4711, 2583 ½ und Altplauen 5

Haben Kirchen eine Hausnummer?
Erste Antwort: Der Kölner Dom hat eine (s. Bild). 1794 beschloss der Stadtrat von Köln, alle Häuser zu nummerieren. Am bekanntesten dürfte das Haus „4711“ in der Glockengasse sein, die Heimat des „Original Eau de Cologne“. Die kleine Küsterwohnung im Nordturm des (damals noch nicht fertiggestellten) Doms erhielt die Nummer „2583“. Der Zusatz „½“ für den Dom selbst kennzeichnete dessen Steuerfreiheit. Die Nummerierung nach Straßen wurde 1811 eingeführt; der Dom bekam die Adresse „Domkloster 4“. Das Schild soll übrigens ein begehrtes Touristensouvenir sein und häufig fehlen.

Zweite Antwort: In Deutschland wird die Vergabe von Hausnummern von



den Kommunen geregelt. In Dresden gibt es dafür eine Richtlinie auf der Basis der Polizeiverordnung. Kirchen haben teilweise eine Hausnummer (z.B. Kreuz- und Annenkirche), teilweise auch nicht (z.B. Kathedrale und Frauenkirche). Die amtliche Hausnummer der Auferstehungskirche ist „Altplauen 5“. *Chr. Pollmer*

Martinstag 2013 in Coschütz/Gittersee



Das ist meine Laterne



Wir sind die Fans vom Heiligen Martin



Zeigt her eure Laterne



Macht euch auf den Weg

Alle Jahre wieder kommt der Martinstag. Kinder pilgern mit ihren Eltern oder Großeltern zur Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee. Hier gedenken sie des heiligen Martin und seiner Taten. Anschließend werden leuchtende Lampions nach Coschütz ins Gemeindehaus getragen. Ein schönes Zeichen in der Welt und im Berufsverkehr, der an den Kreuzungen warten muss und staunen darf.

Das Ziel ist klar, darauf möchte keiner verzichten: Martinshörnchen zu teilen und sich bei einer Tasse Kinderpunsch oder Glühwein aufzuwärmen. Eine alte Tradition, die lebt.

Text und Fotos: U. Claus

Änderungen im KV der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Nach 5-jähriger Mitarbeit im Kirchenvorstand haben wir Frau *Anja Schoof* verabschiedet. Seit ihren Kindertagen war sie in der Gemeinde aktiv, so dass ihre Mitarbeit im Kirchenvorstand eine logische Fortsetzung ihres Engagements war. Frau Schoof hat voller Eifer im Redaktionskreis des Gemeindeblattes mitgearbeitet und wir sind ihr sehr dankbar, dass sie diese Arbeit für die Gemeinde fortsetzen wird. Im Kirchenvorstand, in dem Frau Schoof auch eine Stimme der Jugend war,

wird sie uns fehlen. Wir wünschen ihr für die Zukunft weiterhin Gottes Segen und dass sie der Gemeinde als aktives Gemeindeglied erhalten bleibt.



Als Nachfolgerin wurde Frau *Daniela Nestmann* berufen. Wir wünschen ihr und uns eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Dr. V. Frey

Veränderungen in der Kinder- und Jugendarbeit Coschütz



Die Aufstockung von Anstellungsprozenten und die Umstrukturierungen in der Kinder- und Jugendarbeit im Schwesterkirch-

bereich machen es möglich, dass die Gemeindepädagogin der Zionskirchgemeinde *Katja Koloska* unsere kirchlichen Mitarbeiter Uwe Claus

und Pfarrer Dr. Rabe bei ihrer Arbeit in Coschütz/Gittersee entlasten kann. Seit Anfang des Schuljahres bietet sie den Christenlehreunterricht für die 1./2. Klasse in Gittersee an, wird Familiengottesdienste gestalten (z. B. 1. Advent) und auch in der Konfirmandenarbeit tätig sein. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung und auf die Zusammenarbeit.

U. Claus

Spendenumschläge für „Brot für die Welt“

Unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ beginnt am 1. Advent die 55. Aktion „Brot für die Welt“. Sie will vor allem Projekte fördern, die Kleinbauern helfen ihr Land behalten zu können.

Dem Gemeindeblatt liegen in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Spendenumschläge bei, die im Pfarramt oder in jedem Gottesdienst abgegeben werden können.



KINDER-KIRCHEN-KISTE

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Hier findest Du zwei Ideen, wie Du Dir die „Wartezeit“ verkürzen kannst, bis endlich alle vier Kerzen brennen und der Heilige Abend nicht mehr weit ist.

Stelle aus den Buchstabenreihen jeweils so viele Wörter wie möglich zusammen. Wer aus Deiner Familie findet die meisten? Und: Wer findet das Wort, in dem alle Buchstaben einer Reihe vorhanden sind?

N	H	B	L	K	E	C	E	U
---	---	---	---	---	---	---	---	---

T	E	S	S	W	T	R	E	N	N	H	H	I	C	A
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

K	I	U	R	G	R	P	I	F	P	N	E
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Zur Ausgestaltung der festlich geschmückten Tafel kannst Du für Deine Familie und Gäste aus Servietten „Weihnachtstäschchen“ falten.

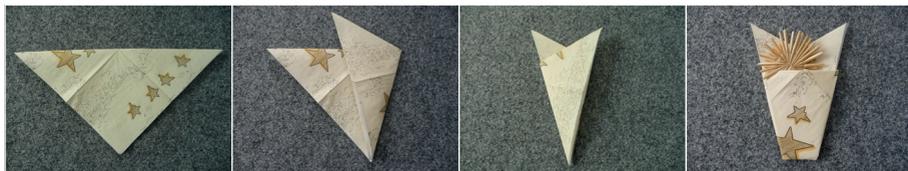


Bild 1: Die geöffnete Serviette mit der Vorderseite auf die Tischplatte diagonal legen. Dann die Serviette nach unten zum Dreieck falten.

Bild 2: Die untere Ecke festhalten und die rechte Ecke über die Mitte schräg nach oben falten.

Bild 3: Danach genauso mit der linken Ecke verfahren.

Bild 4: Die untere Spitze nach vorn umschlagen und dann das Ganze wenden. In das Weihnachtstäschchen kann nun das Besteck oder ein kleines Geschenk für die Gäste oder was Dir so einfällt.

Viel Freude dabei und eine schöne Adventszeit

wünscht *Uta Weigert*



Unheimlich

Seit Anfang September die ersten Lebkuchen im Regal der Lebensmittelhändler auftauchen, ist es unübersehbar: Bald nun ist Weihnachtszeit. Und zwischen Haushaltsputz, dem Einpacken der Geschenke und dem Auspacken der Geschenke am Heiligen Abend werden wir vielleicht in der Kirche für einen Moment innehalten und dem Evangelisten Lukas zuhören, der von einer sehr unheimlichen Begegnung berichtet. Es war dunkel damals. Einsam, draußen im Finstern, in der Kälte, auf einer menschenleeren, kargen Viehweide saßen ein paar arme Schafhirten und lauschten den Geräuschen der Nacht. Plötzlich wurde es hell. Plötzlich wurde es laut. Plötzlich stand ein Engel vor ihnen. Und die Hirten erschrakten heftig, sie „fürchteten sich sehr“, wie Lukas es beschreibt. Der Engel muss eine sehr beeindruckende Erscheinung gewesen sein. Der Schreck saß so tief bei den armen Hirten, dass er sie erst einmal beruhigen musste: „Fürchtet euch nicht!“

In der Adventszeit sehe ich viele



Engel. Sie tummeln sich auf Pyramiden, halten Kerzen in die Höhe, baumeln an Tannenzweigen und stehen als Orchester versammelt in Wohnzimmern. Sie tragen kurze weiße

Hemdchen, haben grüne Flügelchen mit Punkten und lachen mich mit fröhlichen Kinderaugen an. Sie sind süß, niedlich, putzig. Aber nicht zum Fürchten. Erschauern könnte ich

höchstens vor lauter Gemütlichkeit. Jedoch gemütlich war der gewaltige Auftritt des Engels in der Heiligen Nacht damals ganz und gar nicht. Er hatte etwas Unglaubliches zu berichten und musste sichergehen, dass die Botschaft auch ankommt. Deshalb wurde es mitten in der Nacht hell und laut. Damit die Wahrheit verstanden wird. Damit sich die Hirten sofort auf den Weg machen. Das hat der Engel damals getan: Die Menschen aufgerüttelt, erschüttert und sie auf den Weg gebracht. Also Obacht! Die Geflügelten können auch anders. In ihnen steckt die gewaltige Kraft der frohen Botschaft. Also hört zu. Und fürchtet Euch nicht.

Traugott

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2013

Monatsspruch:

In ihm war das Leben, und das Leben war das
Licht der Menschen. Joh 1,4

	Auferstehungskirchgemeinde
1. Dezember – 1. Advent Hebr 10,19-25 Kollekte für die Arbeit mit Kindern in der eigenen Gemeinde	9.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Sawatzki und Team anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
8. Dezember – 2. Advent Offb 3,7-13 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kurrende-
15. Dezember – 3. Advent Offb 3,1-6 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer i. R. Deckert
22. Dezember – 4. Advent Jes 52,7-10 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe -Posaunenchöre-
24. Dezember – Heiligabend 1 Tim 3,16 Kollekte für die eigene Gemeinde und Brot für die Welt	15.00 Uhr Christvesper mit Krippen- spiel der Christenlehrekinder 16.30 Uhr Christvesper mit Chor und Kurrende 18.00 Uhr Christvesper mit musikali- scher Umrahmung 23.00 Uhr Spiel zur Nacht
25. Dezember – 1. Christtag Gal 4, 4-7 Kollekte für die eigene Gemeinde	
26. Dezember – 2. Christtag 2 Kor 8,9 Kollekte für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
29. Dezember – 1. Sonntag nach dem Christfest Jes 49,13-16 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Singegottesdienst Pfarrer Sawatzki
31. Dezember – Silvester Hebr 13,8-9b Kollekte für die eigene Gemeinde	18.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2013

Jahreslosung:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern
die zukünftige suchen wir. Hebr 13,14

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Familiengottesdienst in Gittersee Frau Koloska	10.30 Uhr Familiengottesdienst Frau Koloska und Konfirmanden
9.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	15.30 Uhr Musikalische Vesper Pfarrer Dr. Rabe und Kantorin Ballendat
16.00 Uhr Adventsliedersingen in Coschütz (s. auch S. 19) Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Popp
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Sawatzki	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
14.30 Uhr und 16.15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gittersee Pfarrer i. R. Großmann 17.45 Uhr Musikalische Christvesper in Coschütz mit dem Ehepaar Rudl und Pfarrer Dr. Rabe	14.45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 16.15 Uhr Christvesper mit Chor und Krippenspiel 17.45 Uhr Christvesper mit Orgelmusik 23.00 Uhr Andacht zur Christnacht
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
17.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	18.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE JANUAR 2014

Monatspruch: Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach Dir. Ps 143,8

	Auferstehungskirchgemeinde
1. Januar – Neujahr Phil 4,10-20 Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben EKD	18.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
5. Januar – 2. Sonntag nach dem Christfest Röm 16,25-27 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
6. Januar – Epiphania 2 Kor 4,3-6 Kollekte für Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.	
12. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania Jes 42, 1-9 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
19. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania Hebr 12,12-25a Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -C-Kantoren-Fernkurs der Hochschule für Kirchenmusik-
26. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania Apg 10,21-35 Kollekte für Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
2. Februar – 4. Sonntag nach Epiphania 1 Mose 8,1-12 Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben VELKD	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag



Jahreslosung:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ps 73,28

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
<p>9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe</p>
	<p>19.00 Uhr Andacht Pfarrer Dr. Rabe</p>
<p>9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe</p>
<p>9.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe</p>
<p>9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe</p>	<p>10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe</p>
<p>10.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Sawatzki</p>	<p>9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki</p>

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Baumaßnahmen an Kirche und Gemeindehaus 2013

Der Bauausschuss des KV der Auferstehungskirchgemeinde hat 2013 folgende größere Vorhaben an Kirche und Gemeindehaus eingeleitet und realisieren lassen. Die Überwachung der Arbeiten vor Ort lag vor allem in den Händen von Herrn Urbank. Dafür herzlichen Dank!

Sanierung der Sakristei-Treppe

Die Stufen des Sakristeizugangs an der Ostseite der Kirche hatten sich gesetzt und Rost vom Geländer den Stein angegriffen. Die Treppe wurde neu gemauert, das Geländer aufgearbeitet und Fenstergitter ersetzt (Kosten rd. 6.000 €).

Rollstuhlgerechter Kirchen-Zugang

Der südöstliche Kircheneingang ist behindertengerecht gestaltet worden. Dazu wurde der Vorplatz auf das Niveau der Türschwelle erhöht und gepflastert. Im rechten Seitenschiff der Kirche wurden die erste Sitzbank entfernt, der Fußboden erneuert und so Platz für Rollstühle geschaffen (Kosten rd. 13.000 €).

Rekonstruktion des Wichernzimmers

Im Wichernzimmer des Gemeindehauses wurden die Fenster, der Fußboden und die Heizung erneuert sowie eine Schallschutzwand angebracht. Die Wandverkleidung ist aus Kostengründen in vereinfachter Form ausgeführt worden. Die Originalverkleidung blieb darunter erhalten (Kosten rd. 22.000 €).

Weitere Maßnahmen

Im Gemeindehaus konnten nach Abschluss der Trockenlegung im Kellerbereich alte Holzverschläge entfernt, ehemals feuchter Wandputz abgehackt, Fußböden abgeschliffen und Heizkörper erneuert werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist das Bonhoefferzimmer wieder nutzbar. Weiterhin wurde der Zaun an der Reckestraße ersetzt.

Text und Fotos: Chr. Pollmer



Rollstuhlgerechter Kirchenzugang, eine Türöffnungsautomatik wird noch installiert



Die neuen Fenster fürs Wichernzimmer sind angeliefert und inzwischen eingebaut



Mathilda Wrede – evangelischer Gedenktag am 24. Dezember

Nachdem in den bisherigen Artikeln über Heilige des Mittelalters oder des frühen Christentums berichtet wurde, soll es in diesem Kalenderblatt um eine „neuzeitliche“ Persönlichkeit gehen. Mit dem Namen Wrede verbindet sich für viele zunächst nur der Gedanke an ein Zimmer im Gemeindehaus Reckestraße. Wer weiß schon, dass Mathilda Wrede auch einen Grundstein für die Gefängnisseelsorge im ausgehenden 19. Jahrhundert gelegt hat?

Mathilda Wrede wurde am 8.3.1863 in Vaasa (Finnland) geboren. Ihre Familie stammte aus Westfalen. Der Vater war Gouverneur der Provinz Vaasa. Ihre Mutter starb am Weihnachtstag 1864, als sie erst neun Monate alt war. Mathilda war es seit ihrer Kindheit gewohnt, Häftlinge zu sehen, die außerhalb des Gefängnisses auf dem Hof ihres Vaters arbeiteten. Als Jugendliche besuchte sie Veranstaltungen des Schwedischen Missionsbundes und erlebte dabei mit 18 Jahren ihre Bekehrung. Während die Altersgenossinnen sich auf Tanzveranstaltungen und anderen Zerstreuungen

vergnügten, verbrachte Mathilda ihre Zeit mit Bibellesen und Gesprächen. Als einmal ein Gefangener zu Reparaturarbeiten im Haus war und sie mit ihm über Glaubensfragen ins Gespräch kam, fragte er sie zu ihrer Überraschung, ob sie auch ins Gefängnis kommen würde, um mit anderen darüber zu sprechen. Mit Zustimmung des Vaters begann sie so die Missionierung der Häft-



Mathilda Wrede (1863-1928)

linge zunächst nahe der Heimat. Zum 23. Geburtstag schenkte der Vater Mathilda ein Haus für entlassene Strafgefangene. Später erwirkte Mathilda Wrede von der Regierung in Helsinki die Erlaubnis zum Besuch aller Gefängnisse in Finnland. Man versprach sich von ihrer

Mission auch eine moralische Besserung der Häftlinge. Mathilda legte ihr Augenmerk neben der Evangelisation auch auf die Verbesserung der Haftbedingungen, insbesondere der medizinischen Versorgung der Gefangenen. Auch auf Reisen nach Russland und England setzte sie sich für die Gefangeneneseelsorge ein. Der „Engel der Gefangenen“ starb am 25.12.1928 in Helsinki.

Text: A. Jaschinski; Foto: Internet

So., 01.12. **Familiengottesdienste zum 1. Advent**
9.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee
9.30 Uhr Auferstehungskirche
10.30 Uhr Zionskirche

So., 01.12. **Chorsymphonisches Weihnachtskonzert**



„Der verborgene Gott“
17.00 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy,
Ralph Vaughan-Williams und Lars-Erik Larsson
Katrin Pehla-Döring – Sopran, Felix Rumpf – Bariton,
Stefan Glause – Sprecher, Universitätschor Dresden
Gesamtleitung: Christiane Büttig
Universitätsorchester „SymfUni“ Kopenhagen
Leitung: Jan Scherer
Eintrittskarten zu 15,00 € (erm. 10,00 €) an der Abendkasse.

So., 08.12. **Musikalische Vesper**
15.30 Uhr Zionskirche
Werke von B. Gesius, J. Eccard, M. Praetorius, H. Bietz
Kurrende, Jugendchor, Chor, Blockflötenquartett und
Posaunenchor. Leitung: Kantorin Ballendat
anschl. Zions-Adventsbasar zugunsten „Brot für die Welt“

Mi., 11.12. **Café im Kirchsaal: Adventsfeier**
14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

Sa., 14.12. **Johann Kuhnau: Magnificat in C-Dur**
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III



17.00 Uhr Auferstehungskirche
Heidi Maria Taubert – Sopran, Susanne Langner – Alt,
Kai Roterberg – Tenor, Clemens Heidrich – Bass
Kammerchor und Kantorei der Auferstehungskirche
Chemnitzer Barockorchester
KMD Sandro Weigert – Leitung
Eintrittskarten zu 14,00 €/11,00 €/8,00 € sind im Vorverkauf im
Pfarramt, in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ sowie in
der Konzertkasse im Haus an der Kreuzkirche erhältlich.
Restkarten an der Tageskasse. **(Tageskassenaufschlag 1 € je Karte)**

So., 15.12.

Adventsliedersingen

Pfarrhaus Coschütz

Ab 15.00 Uhr hat ein kleiner Adventsmarkt geöffnet.

16.00 Uhr Adventsliedersingen

Es werden wieder Mitwirkende gesucht. Wer gern etwas Musikalisches vortragen möchte, mit oder ohne Instrument, melde sich bitte im Pfarramt Coschütz oder bei Pfr. Dr. Rabe.



Di., 24.12.

Heiligabend in der Auferstehungskirchgemeinde

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Christenlehrekinder

16.30 Uhr Christvesper mit Chor und Kurrende

18.00 Uhr Christvesper mit musikalischer Umrahmung

23.00 Uhr Spiel zur Nacht im Gemeindehaus Reckestraße

Di., 24.12.

Heiligabend in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

14.30 Uhr und 16.15 Uhr Christvespern mit Krippenspiel in Gittersee

17.45 Uhr Musikalische Christvesper in Coschütz

Di., 24.12.

Heiligabend in der Zionskirchgemeinde

14.45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

„Das Krippenspiel“ für Kinder (Pfr. Dr. Rabe)

16.15 Uhr Christvesper mit Chören und Krippenspiel der Jungen Gemeinde (Pfr. Dr. Rabe)

17.45 Uhr Christvesper

mit weihnachtsfestlicher Orgelmusik (Pfr. Popp)

23.00 Uhr Andacht zur Christnacht

mit Instrumentalmusik (Pfr. i. R. Kanig)

Gemeinsame Gottesdienste der Schwesterkirchgemeinden

Mi., 25.12. 9.30 Uhr Zionskirche

Mi., 01.01. 18.00 Uhr Auferstehungskirche

Mo., 30.12.

9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Singakademie Dresden und Landesbühnen Sachsen

Kartenverkauf bei Landesbühnen Sachsen (Tel. 8954214)

und Reisebüro Wintraken, Chemnitzer Str. 96 (Tel. 4719141)



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Di., 31.12.



Silvesterkonzert – Zauber des Atems

21.00 Uhr Auferstehungskirche

Virtuose Musik für Blockflöte und Orgel

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, M. Schütz u.a.

Raffael Rucker – Flöte, KMD Sandro Weigert – Orgel

Eintrittskarten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) sind im Vorverkauf im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

So., 05.01.

Familiengottesdienst

mit Wiederholung des Krippenspiels

9.30 Uhr Auferstehungskirche

Mo., 06.01.

Gemeindeabend zum Epiphaniast

mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde

19.00 Uhr Zionskirche

Mi., 08.01.

Café im Kirchsaal: Helferdankesfeier

14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

Fr., 10.01.



Kino im Kirchsaal

19.00 Kirchsaal Coschütz

Gezeigt wird der Film „Pilgern auf Französisch“ – eine irrwitzige Komödie um eine Reisegruppe auf dem Jakobsweg

Di., 28.01.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche

„Bis Hof reicht“ – ein Pfarrer pilgert ...

Ein Erlebnisbericht von und mit Pfarrer Dr. Rabe

Vorschau:

Mo., 17.02.–

Kinderbibeltage

Mi., 19.02.

für die Christenlehrekinder der 1.-6. Klasse der

Auferstehungs-, Paul-Gerhardt- und Zionskirchgemeinde

Kosten: ca. 15,00 €, Geschwisterkinder: ca. 10,00 €, Anmeldung bis spätestens 26.01.2013, Einladung mit Thema erfolgt noch.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Flötenkreis*:	Gittersee	Donnerstag	nach Absprache
Café im Kirchsaal:	Coschütz	Mittwoch, 11.12., 8.1.	14.00 Uhr
Spielesachmittag für Erwachsene:	Coschütz	Montag, 27.1.	15.00 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Coschütz	Donnerstag, 12.12., 16.1.	19.30 Uhr
Kleine-Leute-Treff:	Zion	Samstag, 4.1., 18.1.	10.00 Uhr
	Coschütz	Samstag, 7.12., 1.2.	10.00 Uhr
Kino im Kirchsaal:	Coschütz	Freitag, 10.1.	19.00 Uhr
Kinder- und Teenietreff*:			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse):	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
Konfirmanden:			
Klasse 7	Zion	Dienstag, 10.12., 4.2.	15.30 Uhr
	Coschütz	Dienstag, 7.1., 14.1.	15.30 Uhr
Klasse 8	Zion (im Dezember)	montags	16.30 Uhr
	Coschütz (im Januar)	montags	16.30 Uhr
Kirchenchor:	Coschütz	dienstags	19.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 10.12., 14.1.	19.30 Uhr

*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

FREUD UND LEID

Die Heilige Taufe empfang in Gittersee: Stella Vogel

Christlich bestattet wurden:

Dieter Struffmann, 75 Jahre

Kurt Wendler, 93 Jahre

So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

Dezember 2013

Januar 2014

98. Elsbeth Dittmar

98. Hildegart Neumann

86. Ruth Obst

93. Annelies Rietzsch

92. Liesbeth Hajek

75. Dietmar Müller

92. Gertraud Schmidt

88. Elfride Skrubel

70. Barbara Ludewig

Erna Liebe

Joachim Tempel

91. Ursula Engel

87. Irene Wähnert

88. Hildegard Schnabel

Manfred Göpfert

70. Helga Fertig

Siegfried Engel

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr
- Junge Gemeinde:**
JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
Teenietreff (Claus, 7.–8. Kl.)*: freitags 17.15 Uhr (Teestube Gittersee)
„Aktion Ameise“: Freitag, 6.12., 20.12., 10.1., 24.1., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Bibelstunde Betreutes Wohnen:**
Coschützer Str. 34 Donnerstag, 30.1., 10.00 Uhr
- Frauentreff:** Dienstag, 3.12., 17.12., 21.1., 15.00 Uhr
- Seniorentreff:** Dienstag, 3.12., 17.12., 14.1., 15.00 Uhr
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 11.12., 15.1., 19.30 Uhr
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**
donnerstags 9.30 Uhr
(Auskunft über Elisabeth Hecker, Tel. 5633542)
- Pfadfinder:**
Phönix (Jungen 12-14 Jahre): freitags 17.30 Uhr
(Jungen 14-16 Jahre): donnerstags 17.00 Uhr
Polarfüchse/Uhuküken: Samstag, 15.12., 18.1., 10.00-15.00 Uhr
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de) oder Julia Beeg (die-birne@web.de)

Kirchenmusik:

- Blockflötenkreise: montags 14.30-18.00 Uhr
dienstags 14.30-18.00 Uhr
donnerstags 14.00-19.00 Uhr
- Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
- Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
- Junge Kantorei (ab 6. Klasse): donnerstags 17.30 Uhr
- Große Kurrende (2.–5.Klasse): donnerstags 16.30 Uhr
- Kleine Kurrende I (ab 3 J.): mittwochs 15.00 Uhr
- Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.): freitags 15.30 Uhr
- Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
- Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr
- Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
- Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr

Die Heilige Taufe empfangen:

Clemens Reimann

Nele Balkow

Till Schröter

Moritz Ulbricht

Malik Holtzhausen

Christlich bestattet wurden:

Elfride Hertting, 88 Jahre

Rolf Eckhardt, 84 Jahre

Joachim Zeitz, 76 Jahre

Gudrun Zeitz, 72 Jahre

So Gott will, können einen besonderen Festtag begehen:

Die Diamantene Hochzeit:

Helmut Nowack und Gertrud geb. Bischoff

So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

97. Elsa Gemeinert

88. Wolf-Dieter Bauermeister

95. Käthe Sternkopf
Irmtraut Zimmer

Lotti Simmank
Brigitte Schulze

94. Erna Richter
Gerda Müller

87. Günter Walter

93. Hedwig Uhlig

Helga Funke

92. Erna Göcker
Gertraud Dittrich
Elfriede Mohn

86. Christine Braune
Irene Walther

91. Irene Beier

Siegfried Petrick

90. Erika Rautenstrauch
Marianne Glöckner
Elsa Hesse

85. Waltraud Merla
Kurt Thuß

89. Gertrud Thiele
Christa Lorenz

80. Christian Panitz
Hannelore Strauchmann

88. Ursula Wunderlich
Ursula Hanitzsch

Dr. Peter Seifert
Maria Brendler

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.